

Breslau, 26. Mai.

Das Hauptinteresse der politischen Welt wird wieder einmal, was bekanntlich seit längerer Zeit nicht mehr der Fall war, von den Ereignissen in Frankreich in Anspruch genommen.

und auf gänzliche Verbannung derselben aus dem Reiche, den Anlaß zu einer lebhaft geführten und interessanten Debatte.

Wie den „Daily News“ aus Rom telegraphisch wird, hielten die sich dort aufhaltenden Cardinale am 21. d. unter dem Vorsitze Antonelli's eine Versammlung, in welcher darüber berathen wurde, ob es angezeigt sei, die Mächte für den Fall des Ablebens des Papstes um die Beschäftigung des Conclaves anzufragen.

Die niederländische Regierung hat am 19. d. Mts. zwei wirklich peinliche Niederlagen erlitten. Der Gesetzentwurf über die Reorganisation der Gerichte, der nun bereits Wochen lang Gegenstand der Beratungen der zweiten Kammer gewesen, das Project, an dem man unaufhörlich gearbeitet, verändert, zugesetzt und abgeschnitten, ist schließlich mit 39 Stimmen gegen 37 durch die Kammer verworfen worden.

Die Situation in Spanien wird am deutlichsten durch eine Hamburger Nachricht der dortigen „Börsenhalle“ illustriert.

Deutschland.

— Berlin, 25. Mai. [Der Bundesrath] trat heute Nachmittag um 1 Uhr im Reichskanzleramt zu einer Plenarsitzung unter dem Vorsitze des Präsidenten Delbrück zusammen.

Den Schluß der heutigen Bundesrathssitzung bildete die Vertagung von Eingaben. — Im Reichstage waren heute fast alle Fractionen versammelt, um sich über die Frage zu verständigen, ob aus der Mitte des Reichstages auf ein Antrag Vertagung des Reichstages zu Pfingsten und Fortsetzung der Arbeiten in einer Herbstsession einzubringen sein möchte.

Die Anträge darüber sind in den Fractionen durchwegs getheilt, neigen sich zumest aber der Fortsetzung der Arbeiten zu, wofür die Wahlen zum preussischen Landtage, wie die Einberufung des bairischen Landtages geltend gemacht wird.

△ Berlin, 25. Mai. [Aus dem Reichstage. — Partei-Versammlung.] Heute oder morgen soll die Feststellung der Prioritätsordnung der Vorlagen für die Verhandlung im Reichstage stattfinden.

Die morgen anstehende erste Berathung des Haushaltsetat wird eine sehr umfassende sein, indem damit die Beratungen über die wichtigsten und zum Theil bedeutendsten Vorlagen — Erhöhung des Pauschquantums durch außerordentliche Ausgaben für Unteroffiziergehälter, Kadettenhäuser und Wohnzuläufe an die Officiere, ferner Marinebewilligungen und Grenzölle — verbunden werden sollen.

— [Postalesches.] Die seit länger als Jahresfrist schwebenden Post-Unterhandlungen mit Schweden sind, wie wir hören, nunmehr so weit gediehen, daß die Vollziehung des Vertragsactes in den nächsten Tagen zu erwarten steht.

[Zum Schulwesen.] Das „D. B. M.“ schreibt: In Bezug auf die Durchführung der allgemeinen Bestimmungen vom 15. October v. J. wird im Cultius-Ministerium unausgesetzt eine rege Thätigkeit entfaltet.

[Landrath v. Beyerath.] Der „D. B. M.“ geht — vermuth-

lich von dem Landrath von Weyrach — eine Erklärung zu, durch welche das Verfahren der konservativen Minorität auf der hessischen Synode von 1869—70 gerechtfertigt werden soll.

Wir hatten es, sagt die „Spec. Ztg.“ dem hinzu, von vorn herein für geradezu unmöglich erklärt, daß ein notorischer Kreuzzeitungsmann für die Stellung eines Präsidenten des hessischen Gesamtconsistoriums auserehen werden könnte.

D. R. C. [Reichsgoldmünzen.] Auf Anregung des Reichszanzleramts hat der Bundesrath beschlossen, in Betreff der Ausprägung von Goldmünzen die zu § 6 des Gesetzes vom 4. December 1871 getroffenen Vollzugsbestimmungen dahin abzuändern, daß das Verhältniß der Ausprägung von Reichsgoldmünzen bis auf Weiteres auf 4/5 in Zwanzigmarkstücken und 1/5 in Zehnmarkstücken festgelegt werde.

[In Sachen der „Berliner Rebue“] veröffentlicht die „Tribüne“ folgende Zuschrift: Die Mittheilungen, welche die Nr. 57 der „Tribüne“ über die „Berliner Rebue“ enthält (wir haben dieselben nach der gleichlautenden Fassung der „Gerichtsztg.“ gebracht. D. Red.) sind nach allen Richtungen unwahr.

[In Sachen der „Berliner Rebue“] veröffentlicht die „Tribüne“ folgende Zuschrift: Die Mittheilungen, welche die Nr. 57 der „Tribüne“ über die „Berliner Rebue“ enthält (wir haben dieselben nach der gleichlautenden Fassung der „Gerichtsztg.“ gebracht. D. Red.) sind nach allen Richtungen unwahr.

[Die Commission zur Besetzung der Civilproceßordnung] hat, wie das „Deutsche Wochenbl.“ meldet und auch schon anderweit bekannt, die Schöffengerichte als Gerichte erster Instanz angenommen.

[Aus dem Ministerium.] Wie das „Deutsche Wochenbl.“ hört, sind die Nachrichten über die schon erfolgte Ernennung eines Nachfolgers des Herrn Ritter im Staatssekretariat des Ministeriums des Innern unbegründet.

[Zur Gewissensfreiheit.] Das „Leipziger Tageblatt“ meldet gegen § 6 des nunmehr wirklich publicirten Volksschulgesetzes und die darin enthaltene Bestimmung, wonach die Kinder von Dissidenten gezwungen sind, an dem Religionsunterrichte einer anerkannten oder besätigten Religionsgesellschaft theilzunehmen, seien, wegen der dadurch

herbeigeführten Beeinträchtigung der den Dissidenten in dem Gesetze vom 20. Juni 1870 und in der Reichsverfassung gewährtesten Gewissensfreiheit, bei dem Reichstage bereits etwa 40 Petitionen aus allen Theilen Sachsens eingegangen.

D. R. C. [Mittelschulen.] Der Cultusminister hat in Bezug auf den Zweck, die Einrichtung und den Lehrplan der Mittelschulen eine Reihe von Verfügungen erlassen, denen wir das Folgende entnehmen: Bei der Einrichtung der Mittelschule und bei Aufstellung des Lehrplanes für dieselbe, ist die Absicht des Ministers gewesen, unter Sicherstellung der Volksschulbildung im engeren Sinne, der Ausbildung eines tüchtigen Mittelstandes möglichst freie Bahnen zu geben und zugleich zu verhilfen, daß zwischen den eigentlichen Volksschulen und den Mittelschulen ein solcher Unterschied entstehe, wie etwa zwischen diesen und den Gymnasien.

[Kiel, 24. Mai. [Marine.] Das Dampfanonenboot „Blitz“ ist zur Auffüllung von Kohlen und Wasser in den hiesigen Hafen eingelaufen. — Die Fregatte „Rlobe“ ist bei Sonderburg angekommen. — Die Corvette „Gazelle“ wird am Montag, den 26. Mai, in Danzig außer Dienst gestellt.

[Kiel, 22. Mai. [Güter Anfang.] Man schreibt den „Hamb. Nachr.“: Als Verwaltungs-Director der kaiserlichen Werft ist jetzt ein sächsischer Offizier, Major Freiherr v. Sedendorf-Sudent (vom Schützen-Regiment Nr. 108) angestellt; so viel bekannt, der erste Fall dieser Art.

[Köln, 23. Mai. [Katholisches.] Der gestrige Tag war für die hiesige altkatholische Gemeinde von besonderer Bedeutung und frohen Gelebens. Nachdem am frühen Morgen bei einfacher und würdiger Feier 32 Kinder zum ersten Male zum Abendmahl geführt worden (gegen nur zwei Communizanten kurz nach der Bildung der Gemeinde im verfloßenen Jahre), traten gegen Mittag nach Abhaltung des zweiten Gottesdienstes durch Professor Knoob in der Rathhaus-Kapelle die wahlberechtigten Mitglieder der Gemeinde zusammen und wählten zuerst definitiv einen zweiten Geistlichen, als welcher Herr Caplan Passrath fast einstimmig bestimmt wurde.

[Stuttgart, 22. Mai. [Die Uniform des Herrn v. Stälpnagel.] Man sollte, schreibt man der „Spec. Z.“, denken, daß das Interesse der hiesigen particularistischen Kreise vollauf durch die Frage der Reichsbahnen in Anspruch genommen sei, und daß ihnen diese Frage genügenden Stoff darbiete, den Klagen über die allmähliche Aufsaugung altwürttembergischer Selbstständigkeit und Schwäbischer Stammesouveränität Ausdruck zu geben.

der Sache selbst wage ich keine entscheidende Interpretation der Militärconvention, aber die ganze Unannehmlichkeit in ihrer innern Bedeutungslage und künstlich aufgestellten Wichtigkeit scheint mir charakteristisch genug für die kleinliche Art, in welcher hier derartige Fragen aufgestellt und erörtert werden.

München, 23. Mai. [Zum Schulwesen. — Gegen die Schöffengerichte. — Altkoll.] Wie die „Augsburger Postzeitung“ hört, beschäftigt sich gegenwärtig das bayerische Cultusministerium mit einer Reform der Lyceen und zwar in dem Sinne, daß den Bischöfen Rechte, welche sie unter Max II. durch die bekannte Freisinger Denkschrift erworben haben, wieder genommen werden, der letzte Rest des bischöflichen Einflusses auf die Besetzung der Lehrstellen an den Lyceen verschwindet und die Entscheidung des höheren Lehrpersonals in die Hände des Staates gelegt wird. — Der liberale Verein in Augsburg, schreibt man der „N. Z.“, hat in seiner jüngsten Versammlung folgenden Beschluß gefaßt: „Den Bemühungen der bairischen deutschgefinnten Reichstagsabgeordneten, und das Institut der Geschworenengerichte zu erhalten, ist der lebhafteste Dank zu sagen und die vertrauensvolle Erwartung auszusprechen, es werde ihnen gelingen, und vor der Einführung der Schöffengerichte und damit einer Institution, die der traurigsten Zeit des deutschen Rechtslebens angehört, zu bewahren.“

Luxemburg, 19. Mai. [Ein wirkliches Wunder.] Der „Trier. B. Ztg.“ wird erzählt: Wie sich Gott der Herr oft eines reutigen Sünders bedient, Wunder zu wirken, das haben wir Luxemburger gestern wieder einmal so recht lebhaft erlangt. Ein elender Krüppel, an beiden Füßen gelähmt, auf Krücken daherhumpelnd, begab sich gestern zur Wallfahrtskirche, um daselbst zu beichten und zu communiciren.

[Wien, 24. Mai. [Ankunft des Fürsten Nikita.] Mit dem Schnellzuge der Westbahn sind der Fürst und die Fürstin von Montenegro heute Abend um halb 10 Uhr hier eingetroffen.

\* Rom, 20. Mai. [Die Deputirtenkammer] fuhr gestern mit der Berathung des römischen Klostergesetzes bei § 5 des Artikels 2 fort, aus welchem ein neuer Artikel 3 gemacht wurde; derselbe bestimmt, daß die Güter derjenigen aufgehobenen geistlichen Körperschaften und kirchlichen Stiftungen, über welche durch das gegenwärtige Gesetz nicht anderweitig verfügt wird, zu einem Specialfond für Wohlthätigkeits- und Religionszwecke in der Stadt Rom constituirt werden, der nach dem Gesetze über das Kirchenvermögen verwaltet wird.

Stadt-Theater.

Casspiel der F. F. Hofopernsängerin Fräulein Minnie Haut.

Nach den eleganten Beweisen einer ungewöhnlichen Begabung für das Soubrettenfach, welche Fräulein Haut am ersten Abend ihres Casspiels geliefert hat, stand es, zumal unter Berücksichtigung ihrer sonstigen Vorzüge, wohl zu erwarten, daß sie uns auch als Zerline im „Don Juan“ eine in sich abgeschlossene, allen aesthetischen Anforderungen entsprechende Musterleistung bieten würde.

und bloßstellen, die geeigneten Mittel zu finden. Von unserer Seite wird auf indirecte Weise zu wirken gesucht werden.

Die dritte Gastrolle des Fräulein Haut war die „Margarethe“ in Gounod's gleichnamigem Werk. Wir gestehen offen, nach den Erzeugnissen der Künstlerin auf dem Gebiete der komischen Oper nicht ohne einiges Bedenken dieser Leistung entgegenzusehen zu haben; um wie viel mehr mußte uns daher ein überaus glänzender Erfolg überraschen!

Das Monogramm von Baldin Mollhausen.

Dritter Band. 23. Kapitel. In der Ferne. (Fortsetzung.) Gleich darauf befand ich mich auf dem Verdeck des Passagierbootes, dessen Schaufeln bereits zu arbeiten begannen. Vor mir stand der

herkulische Meistze, mich mit einer gewissen vertraulichen Ehrerbietung begrüßend und mit dem Namen Indigo anredend.

Jetzt erst entsann ich mich, daß bei der Vorstellung ich wohl meinen Namen genannt, dagegen nicht den meines Wäners erfahren hätte.

„Ein erstaunlich reicher und vornehmer Herr“, hieß es zurück, indem mein Begleiter sich stolz in die Brust warf, als habe er von sich selbst gesprochen.

„Wie, fünf Häuser“, betheuerte der Meistze ebenso ernst, „nebenbei wohnt er in allen Casshöfen erster Classe.“

„Hat erschrecklich viele Namen. Er heißt Wasser, Sennor, Dr. Constant, Mr. Grub und noch andere.“

„Stella heißt seine Niichte?“ fragte ich zögernd, und die gleichsam erpöthlich glühende junge Südländerin mir vergegenwärtigend, meinte ich, daß kein passenderer Name für sie hätte erdacht werden können.

„Sie beschäftigt sich gern mit Musik?“ Der Meistze blickte mich bestreuet an, als sei er um eine Antwort verlegen gewesen; dann sprach er wie zweifelnd:

„Ich weiß es nicht.“





(Fortsetzung)

afrikanischen Westküste, wo ein Krieg zwischen den Stämmen der Fantis und der Assantis wüthet und auch die englischen Besitzungen bedroht, veranlaßt die „Times“, die Regierung zu warnen, sich nicht, wie schon manmal früher, in einen „kleinen Krieg“ einzulassen...

E. St. Petersburg, 22. Mai. [Der Schah von Persien.] Heute um 12 3/4 Uhr Nachmittags ist der Schah von Persien von Posenau, wo er von Montag bis Mittwoch verweilt hat, hierher eingetroffen. Die Stadt hatte sich zum Empfange des interessanten hohen Gastes reich mit Fahnen und Flaggen geschmückt...

A. A. C. London, 24. Mai. [Das Haus der Lords] hielt gestern des Himmelfahrtstages wegen keine Sitzung. [In der gestrigen Nachtsitzung des Unterhauses] kündigte der Schatzkanzler auf Befehl Andersons an, er werde bald nach Pfingsten einen Gesetzentwurf zur Modification der Bank-Acte einbringen...

St. Petersburg, 23. Mai. [Der Schah von Persien.] Ueber die Festlichkeiten, welche dem Schah von Persien zu Ehren während seiner Anwesenheit in der russischen Hauptstadt veranstaltet werden, berichtet der „Golos“: Der Schah von Persien verweilt sieben Tage in Petersburg; am 22. d. findet der feierliche Empfang statt...

fundheit mit Freuden zu begrüssen sei. Wenn für jede einzelne wichtige Richtung der communalen Verwaltung die Ausstellung einer besonderen technischen Kraft verlangt werde, so sei eine Störung der gesammten Organisation zu fürchten.

Strassenanlagen. Die Vorschläge des Magistrats, bezüglich des mit den Herrn Rubek, J. Schottländer und D. Cohn zu treffenden Abkommens wegen Pflasterung, Canalstrasse u. der Sadowastrasse haben vor mit den Anträgen der Commission in unserm Vorbericht in Nr. 221 d. Stg. mitgetheilt.

Dringlichkeitsantrag des Magistrats, den Erweiterungsbau der Realschule am Zwinger betreffend, wird, nachdem die Herren Dr. Steuer, Paul und Rogge gegen die Dringlichkeit gesprochen, von der Versammlung einstimmig der Commission überwiesen.

[Die vierte Wanderversammlung schlesischer Botaniker] fand Sonntag, den 25. d. bei ziemlich günstigem Wetter unter Bethheiligung von fast hundert Mitgliedern nach dem Gröbdtberge statt. Die Frühzuge brachten in Kaiserswaldau gegen 70 Theilnehmer aus Breslau und Oberschlesien mit 12 Gütern und drei Vertretern Berlins zusammen.

Professor Ruy aus Berlin reist über Jellaburg und Floriden und über die Wirkung der Schwerkraft auf das Pflanzenwachstum der Pflanzen. Lehrer Stein von der Ackerbauschule Poplau bei Rybnik legt eine obereschlesische Pflanzenreizeitung — Valeriana simplicifolia — in Menge vor...

Provinzial-Beitrag.

Breslau, den 26. Mai. [Tagesbericht.]

H. [Stadtverordneten-Versammlung.] Zu der heute abgehaltenen außerordentlichen Sitzung vollaag die Versammlung, nachdem der Vorsitzende, Dr. Lewald, zunächst einige geschäftliche Mittheilungen gemacht hatte, zunächst eine Anzahl Wahlen zu städtischen Ehrenämtern. Sie wählte die Herren Kaufmann Selbstner und Dr. Lewald, deren Wahlperiode abgelaufen ist, aufs Neue zu Curatoren für das Gymnasium zu St. Maria Magdalena; ebenso werden wiedergewählt die Herren Kaufmann Julius Neugebauer und Kaufmann Hofferichter zu Curatoren der Realschule am Zwinger...

[John Stuart Mill.] Der Centralausschuß des nationalen Vereines für Frauenrechte in London hat in seiner letzten Sitzung das Andenken John Stuart Mill's durch folgende Resolution geehrt: „Dieser Vereiner beklagt den Tod des Herrn John Stuart Mill, dessen ernste und unschätzbare Ergebnisse für die Sache der politischen Willkürberechtigung von Frauen zu der von ihm selber zuerst im Parlament eingebrachten Maßregel zur Verwirklichung dieses Zweckes führte, und der in so hohem Grade zu dem äußerst erfolgreichen Fortschritte der Agitation und zu dem jetzigen befriedigenden Stande der Frage beigetragen hat.“

[Aus dem neuesten Verhöre des Cardinals Cullen] vor der irischen Queen's Bench ist hervorzuheben, daß er auf die Frage, welches Gesetz den Vorrang vor den anderen zu genießen habe, sofern das canonische mit dem Civilgesetz in Widerspruch geriethe, sofort mit der Antwort bereit war, da das canonische sich über den ganzen Erdball ausbreite, das Civilgesetz dagegen nur auf ein einziges Land beschränkt sei, müsse unbedingt das erstere vorgehen. Der Einsall hört sich nicht übel an; nur schade für ihn, daß er so wenig stichhaltig ist. Auf den Gedankengang des Cardinals eingehend, braucht man ihm nur einfach zu erwidern: lex specialis derogat legi generali. Nicht das Gesetz der größeren, sondern das der kleineren Verpöhrte hat den Vorrang.





Telegraphische Bitterungsberichte vom 26. Mai.

Table with columns: Ort, Bar., Therm., Abweich., Winb., Allgemeine Himmels-Ansicht. Lists weather reports for various locations like Saparanda, Petersburg, Riga, etc.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

Table with columns: (1. Deutsche), (2. Deutsche), (3. Deutsche), (4. Deutsche). Lists financial data, exchange rates, and market news.

Gustav-Adolph-Stiftung. General-Versammlung des Bresl. Zweig-Vereins: Dienstag den 27. Mai Nachm. 5 Uhr im Prüfungs-Saale des Elisabethenb. Tagesordnung: Jahresbericht...

Katholischer Verein. Deffentliche Versammlung Dienstag den 27. Mai cr. Abends 8 Uhr im Hotel de Silesie. Vortrag des Herrn Professor Dr. Weber über den Stand der katholischen Bewegung...

Das neue Vereinshaus. (Herberge zur Heimath) zu dessen Bau im vorigen Jahr mit so günstigem Erfolge ein Bazar und eine Lotterie veranstaltet wurde...

bereits durch eine oft aufergebende Promptheit und Zuverlässigkeit vielfache Anerkennung seiner Leistungen erworben.

Aufruf zur Betheiligung an der Errichtung eines Denkmals für den Canonicus Dr. Heide.

In vielen Kreisen der Bürgerschaft von Ratibor und der Umgegend ist der lebhafteste Wunsch laut geworden, den vor 6 Jahren ins Jenseits abgerufenen, hochgeachteten hiesigen katholischen Stadtpfarrer und Ehren-Domherrn, Herrn Dr. Franz Heide für sein segensreiches und humanes Wirken...

Das Comité zur Errichtung eines Denkmals zu Ehren des Canonicus Dr. Heide. S. Doms, Commerzienrath, Königer, Baumeister, Jonas, Hauptm. a. D. Klapper, Geheimer Justizrath, Krabl, Curatus, Pyrcosch, Rathsherr, Webekind, Brauereibesitzer.

Für die Abgebrannten in Felsenberg sind ferner eingegangen: von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und Königin von Preußen 700 Thlr.

Breslau, den 8. April 1873. Frau Agath, geb. Friebe, Hummer Nr. 18. Frau Geh. Hof-Rathin Albinus, Albrechtsstr. 26. Frau Pastor v. Colln, Holteistr. 6 u. 8.

Bezirksverein der Oder- und Sandvorstadt. Verf. Dienstag, den 27. Mai, Ab. 7 1/2 U. im weißen Hirsch, Schmitz-Str. 10.

Hannoversche Disconto- und Wechsel-Bank. Die Actionäre werden eingeladen, behufs Mittheilung und Beschlussfassung Dienstag Abend 8 Uhr im kleinen Saale der neuen Börse...

Aufbewahrung von Effecten gegen Depotscheine (Effecten-Checks). Wir nehmen mit gesetzlicher Haftung Werthpapiere in verschlossenen, sowie offenen Packeten gegen Ertheilung von Depotscheinen in Verwahrung...

Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co. Eingetragene Genossenschaft, neben Weberbauer. Geschäftskunden von 8-12 Uhr Vormittags, 2-6 Uhr Nachmittags.

Breslauer Bauverein. Eingetragene Genossenschaft, neben Weberbauer. Geschäftsstunden von 8-12 Uhr Vormittags, 2-6 Uhr Nachmittags.

Deffentliche Bitte! Die hiesige evangelische Gemeinde, welche zu einem eigenen Schulgebäude zusammen getreten ist, beabsichtigt noch in diesem Jahre ein Schulgebäude zu erbauen...

Mosk. 26. Mai. [Anfangs-Course.] Flan. Bankpapiere sehr offerirt.

Table with columns: 26, 24, 26, 24. Lists financial data and market news for various locations.

VIII. (öffentliche) Plenarfigung der Handelskammer.

Mittwoch, den 28. Mai 1873, Nachm. 4 Uhr, Tagesordnung:

- 1. Betrifft die eventuelle Aenderung des gegenwärtigen Verfahrens bei der loco-Splittus-Gelbnotiz.
2. Rescript des Herrn Vork.-Präsidenten, die neue Wollmarkts-Ordnung betreffend.
3. Schreiben der kgl. Regierung, betreffend die Genehmigung des Nachtrags zur Wollmarkt-Ordnung.
4. Mittheilung der kgl. Direction der Oberschl. Eisenbahn, den Bau eines Petroleum-Lagerbehaltens betreffend.
5. Rescript des Herrn General-Post-Directors auf den Antrag, betreffend den Correspondenzverkehr mit Wien.
6. Rescript des Herrn Reichskanzlers auf den Antrag, die directe Eisenbahn-Verbindung zwischen Breslau und Warschau betreffend.

Der Vorsitzende. Friedenthal. Aus Nr. 111 der Volks-Zeitung. [6388]

Die gesteigerte Consumtion auf allen Gebieten des Handels und der Industrie, die immer größere und weitere Strecken erschließenden Verkehrswege, die Freigabe des Handels im Inland...

Das Schul-Comitee. Ludwig Hüser, Paritular. C. Kunze, Oberamtmann. Grütner, königlicher Stations-Vorsteher. F. Kunze, Reudant. G. Schneider, königlicher Bahnmeister. Inspector Neugebauer, Schriftführer.

Die gesteigerte Consumtion auf allen Gebieten des Handels und der Industrie, die immer größere und weitere Strecken erschließenden Verkehrswege, die Freigabe des Handels im Inland, die mit dem Ausland abgeschlossenen Handelsverträge haben gegen sonst wechselvolle Verhältnisse...

Eleganteste Neuheiten in Sonnenschirmen u. Prommenairs. Alex Sachs, im Hotel zum blauen Hirsch, Plauerstraße 71. Etage. Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Bremen, Kiel, Leipzig, Dresden, Danzig, Königsberg, Bremerhaven u. liefert dieselbe in Folge des bedeutenden Umlages das beste und geschmackvollste Fabrikat zu allerbilligsten Preisen.







